

links i.E.

DIE STIMME DER SP REGION LANGNAU UND DER GEWERKSCHAFTEN

4/2021

GEMEINDEWAHLEN 2021

SP erreicht die gesteckten Wahlziele

Die Verteidigung der drei Gemeinderatssitze und ein Zuwachs um zwei Sitze im Grossen Gemeinderat – so lauteten die Wahlziele der SP Region Langnau für die Gemeindewahlen vom 31. Oktober. Im Gemeinderat ist die SP in der neuen Legislatur weiterhin mit drei Mitgliedern vertreten. Im Grossen Gemeinderat wird ab 2022 ein zusätzliches Mitglied Einsitz nehmen.

Die Ausgangslage präsentierte sich für die SP nicht unbedingt optimal. Die Partei hat bei kantonalen Wahlen in der jüngeren Vergangenheit Rückschläge hinnehmen müssen. Zudem trat die langjährige SP-Gemeinderätin Renate Strahm nicht mehr an. Trotzdem wurde die SP Region Langnau dank engagierter Arbeit in den politischen Gremien während

der ganzen Legislatur und einem glaubwürdigen Wahlkampf für ihre Anstrengungen belohnt. Im Gemeinderat steigerte die SP ihren WählerInnen-Anteil um 2% auf 28,8%. Der dritte Sitz (Daniela Bärtschi, neu) wäre auch ohne Listenverbindung mit der glp errungen worden. Da die SVP einen Sitz verlor und dieser nun von der glp besetzt wird, kommt es zu einer leichten Verschiebung der Kräfteverhältnisse. Im Grossen Gemeinderat betrug der Zuwachs sogar 2,9% (neu 27,9%), was zu einem zusätzlichen Sitz führte. Neben den acht Bisherigen wurden neu Ivo Strahm, Samuel Dällenbach und Susanne Gerber gewählt. Auf dem ersten Ersatzplatz landete Remo Geissbühler. Die bürgerliche Dominanz konnte etwas eingedämmt werden. Allerdings kommen svp/fdp/Mitte immer noch auf 22 Sitze.

Mitglieder Kleiner Gemeinderat



Martin Lehmann (bisher)



Niklaus Müller (bisher)

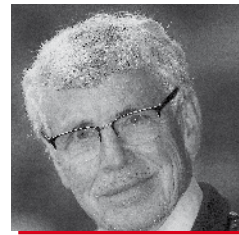


Daniela Bärtschi (neu)

Mitglieder Grosser Gemeinderat



Salome Maurer (bisher)



Hansueli Albonico (bisher)



Michaela Liniger (bisher)



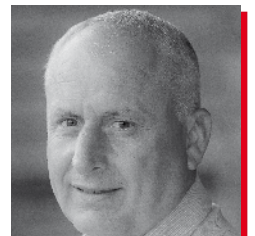
Agatha Aschwanden (bis.)



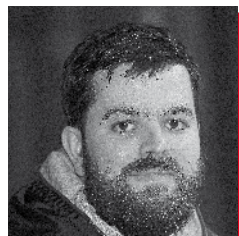
Christan Oswald (bisher)



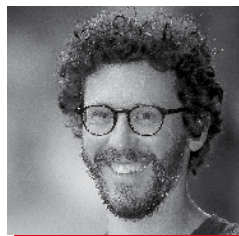
Renato Giacometti (bisher)



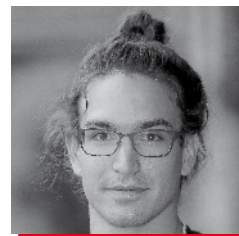
Nazim Rexhepi (bisher)



Janosch Lehmann (bisher)



Ivo Strahm (neu)



Samuel Dällenbach (neu)



Susanne Gerber (neu)





Motion für ein neue Klima-Kommission

Die SP-Fraktion im Langnauer Parlament (Erstunterzeichnende: Michaela Liniger) hat an der Sitzung vom 25. Oktober 2021 eine von ihr initiierte interfraktionelle Motion eingereicht, mit welcher

Antrag

Der Gemeinderat wird beauftragt, eine Kommission einzusetzen, die relevante Geschäfte im Hinblick auf den Klimaschutz prüft und gegebenenfalls Anträge zur Minimierung des CO²-Ausstosses macht. Der Gemeinderat unterbreitet dem Parlament raschestmöglich Vorschläge, wie diese «Klimakommission» ausgestaltet (Organisation, Besetzung, Anbindung, Rechte und Pflichten) und wann sie eingesetzt werden kann.

Begründung

Im revidierten Reglement über die Organisation der Kommissionen und der Gemeindeverwaltung fehlt eine Kommission, die sich explizit um die Auswirkungen kommunaler Projekte aufs Klima kümmert. Das ist für uns angesichts der von Jahr für Jahr akuter werdenden ökologischen Krise nicht nachvollziehbar. Die Umweltkommission, wie sie im Reglement aufgeführt ist, kann die immer wichtiger werdende Klimafrage nicht mit dem nötigen Gewicht verfolgen, weil sie eine Vielzahl anderer Themen zu betreiben hat und bei den meisten klimarelevanten Geschäften gar nicht einbezogen ist (insbesondere bei den zahlreichen Bauprojekten). Die Klimakommission müsste bei allen klimarelevanten Geschäften einbezogen werden (analog der FiKo bei allen finanzrelevanten Geschäften). Sie prüft dabei in erster Linie, wo und wie sich der CO²-Ausstoss mit verhältnismässigem Aufwand minimieren lässt.

Nach der Annahme des kantonalen Klimaschutzartikels am 26. September 2021 sind auch die Gemeinden in der Pflicht. Nachfolgend zwei Zitate

die Schaffung einer Kommission gefordert wird, welche sich um die Auswirkungen kommunaler Projekte auf das Klima kümmert. Nachstehend die Forderung der Motion mit der Begründung:

aus der Abstimmungsbotschaft des Grossen Rates des Kantons Bern:

– «Kanton und Gemeinden sollen sich demnach aktiv für eine Begrenzung der Klimaveränderung einsetzen. Ziel ist es, dass der Kanton Bern bis 2050 klimaneutral wird. Zudem sollen sich Kanton und Gemeinden dafür engagieren, Risiken und Schäden, die als Folgen des Klimawandels entstehen, zu begrenzen.»

– «Andererseits sollen Kanton und Gemeinden Anstrengungen unternehmen, die nachteiligen Auswirkungen der Klimaveränderung zu begrenzen. So sollen sie Massnahmen treffen, um Klimarisiken zu verringern und Klimaschäden zu bewältigen, beispielsweise durch einen Ausbau des naturnahen Hochwasserschutzes, Investitionen in eine widerstandsfähige Wasserversorgung, Anreize zu nachhaltiger Boden- und Waldbewirtschaftung oder die Anpassung städtebaulicher Vorgaben.»

Anderer Gemeinden haben mit der Umsetzung bereits begonnen. Als Beispiel hat unsere Nachbargemeinde Trubschachen den Klimaschutz prioritär in ihr neues Leitbild geschrieben und legt dieses der Gemeindeversammlung am 29. November 2021 zur Abstimmung vor. Es ist unabdingbar, dass dem Thema Klimaschutz auch in der Gemeinde Langnau mehr Beachtung und mehr politisches Gewicht zuteilwird – die Bildung einer «Klimakommission» ist ein erster wichtiger Schritt.

Erstunterzeichnende:
Michaela Liniger
André Röthlisberger
Samuel Brechbühl

Danke, Renate

In rund einem Monat wirst Du Dein Gemeinderatsmandat niederlegen und nach 28 Jahren (sieben Legislaturen) kommunalpolitischem Engagement zurücktreten. Begonnen hat alles mit der Finanzkommission, in welcher Du ab 1994 während 10 Jahren mitgewirkt hast. Im Jahre 2000 bist Du in den Grossen Gemeinderat nachgerückt und warst während 6 Jahren ein engagiertes Mitglied der SP-Fraktion. Deshalb hast Du Dich auch für die Geschäftsprüfungskommission zur Verfügung gestellt. Ende Oktober 2005 erfolgte Deine Wahl in den Gemeinderat. Während zwei Jahren bist Du dem Ressort Kultur und Jugend vorgestanden. Nach dem Rücktritt von Rosette Gerber folgte 2008 der Wechsel in das Dir nahestehende Schulressort. Dieses hast Du nun 14 Jahre lang betreut und dabei viele Veränderungen initiiert und mitgestaltet. Du hast die Einweihung des sanierten Höhwegschulhauses miterlebt und die IT-Ausrüstung der Schulen in mehreren Schritten vorangetrieben. Es gab in dieser Zeit verschiedene Veränderungen bei den Kindergärten. Zudem führten die abnehmenden

Zahlen der Schülerinnen und Schüler in den Ausserbezirken zu schwierigen Strukturfragen und letztlich zur Schliessung von Kammershaus. Du hast Dich immer dafür eingesetzt, dass die Kinder möglichst lange wohnortsnah die dezentralen Schulen besuchen können. Du hast das «Projekt Schulen Langnau» vorangebracht und nicht zuletzt den Neubau der Turnhalle Oberfeld eng begleitet. Grosse Anliegen sind Dir Gerechtigkeit und Chancengleichheit. Deshalb hast Du Dich beim Projekt Oberstufenzentrum Langnau von Anfang an für ein durchlässiges Modell stark gemacht. Die politischen Gremien haben im Prozess allerdings nicht dem von Dir favorisierten Modell 4 den Vorzug gegeben. Deine Enttäuschung ist nachvollziehbar. Gleichzeitig darfst Du Dir auf die Fahne schreiben, dass Langnau auch mit dem Modell 3b einen beachtlichen Schritt vorwärts macht. Die SP Region Langnau dankt Dir herzlich für Deinen langjährigen beherzten Einsatz und wünscht Dir in jeder Hinsicht alles Gute.

Vorstand der SP Region Langnau

Der Fall Stehle

Ein Arbeitskonflikt im Jahr 1934

In der Maschinenfabrik Liechti & Co eskalierte im August eine Auseinandersetzung zwischen der Direktion und den Metallarbeitern. Es ging um den Vorarbeiter Stehle, einem Deutschen, was zu dieser Zeit mit Wirtschaftskrise und Hitlerregime wohl auch eine Rolle gespielt haben dürfte. Entscheidender jedoch war dessen Umgang mit ihm unterstellten Arbeitern.

Bei der Arbeiterunion

Der Fall war an der Vorstandssitzung Ende August das Hauptthema. Arthur Aeschbacher war zwar ein Lokomotivführer, doch er war offenbar bestens im Bild, denn er gab «in längeren und in alle Details gehenden Ausführungen erschöpfend Auskunft über den derzeitige Stand der Aktion». So bestand die Aussicht, dass für diesen «Tyranen» die Landesverweisung zu erwarten sei. Stehle galt als brutal im Umgang mit den ihm Unterstellten, kritisierte in anmassendem Ton auch wegen Kleinigkeiten und war verantwortlich für die Entlassung von acht Arbeitern. Nach der Diskussion wurden die drei Vertreter im Gemeinderat, der Weichenwärter Gottfried Werren, der Maler Hans Megert und der Gasheizer Ernst Lehmann, beauftragt, auf

der Sistierung der Aufenthaltsbewilligung zu beharren.

Liechti & Co

Chef des Familienunternehmens war zu dieser Zeit der Firmeninhaber Fritz Liechti. Es war spezialisiert auf der Herstellung von Kühlschränken und Metzgereimaschinen. Es wurden rund 50 Arbeitnehmer beschäftigt, welchen jährlich eine Lohnsumme von ungefähr 150000 Franken ausbezahlt wurden, und zwar ohne Reduktion während der Wirtschaftskrise.

Franz Stehle

Der ausgebildete Spengler wurde 1931 als Kühlschränkmonteur angestellt. Er war tüchtig, stieg in kurzer Zeit zuerst zum Vorarbeiter und dann zum Leiter des Fabrikationsbetriebs auf. Er führte neue Arbeitsmethoden ein und brachte die Firma vorwärts, was auch von den meisten Metallarbeitern anerkannt wurde. Doch da war seine andere Seite, sein cholerischer, unduldsamer Charakter. Im Sommer unterschrieben 634 Gemeindebürger eine Petition mit der Forderung, die auslaufende Aufenthaltsbewilligung sei nicht zu erneuern.

Vizegemeinderatspräsident Zbinden

Er leitete ab August einen Sonderausschuss, der bis Mitte November dem Gemeinderat regelmässig Bericht erstattete. In der ersten Phase wurden die Parteien angehört. Es fand ein längeres Gespräch mit dem Firmeninhaber statt, der sich über die Einmischung in seine Belange empörte und mit dem Wegzug der Firma in die Ostschweiz drohte. Dann wurden 16 Arbeiter befragt, welche die bekannten positiven und negativen Seiten von Stehle bestätigten. Weiter nahm der Ausschuss Kontakte auf mit Liechti's Anwalt, dem Metall- und Uhrenarbeiterverband, dem Gewerbeverein Langnau und dem kantonalen Arbeitsamt, das dafür plädierte, eine Lösung mit einer einheimischen Kraft anzustreben. Doch herrschte wegen widersprüchlichen Stellungnahmen ein dauerndes Hin und Her, so dass im Gemeinderat am 17. November nach drei neuen Entlassungen argumentiert wurde, das Ganze sei eigentlich eine Sache der Firma und nicht der Politik. Der Fall war zwar zu diesem Zeitpunkt ungelöst, aber für den Gemeinderat erledigt. Über die Fortsetzung liegen keine schriftlichen Zeugnisse aus anderen Quellen mehr vor.

Martin Jäggi

The best things in life aren't things.
Art Buchwald

Abrakadabra Treuhand

RENATO GIACOMETTI
Treuhand mit eidg. FA
Hühnerbach 221 3550 Langnau
Tel. 034 497 32 61
mail@abrakadabra-treuhand.ch



Hanspeter Haldemann
Obermatt 408 • 3550 Langnau
Tel. 034 402 51 23



PIZZA KURIER
Tel.: 034 408 80 80



Bernstrasse 6, 3550 Langnau
Tel./Fax 034 402 51 72
Mo-Fr 9-12/14-18.30 Sa 9-16

SAH Bern ETCETERA Soziale Arbeitsvermittlung

Wir unterstützen Sie!

Hilfe im Haus, Garten, bei Umzügen und Dienstleistungen aller Art
Kontaktieren Sie uns
034 402 73 82
etcetera.langnau@sah-be.ch
www.etcetera.sah-be.ch



Gewerkschaft
und Arbeitslosenkasse
in deiner Nähe

Unia Region Oberaargau-Emmental:
Mühleggässli 1, 3550 Langnau i.E.
T 034 402 78 41, langnau@unia.ch

Gemeinsam
erreichen wir mehr.

www.unia.ch, www.alk.unia.ch



FÜR GESUNDES SCHLAFEN
ALLEESTRASSE 1 • 3550 LANGNAU • TEL. 034 402 19 39
WWW.BETTENHAUS-LEHMANN.CH

FREITAG OFFEN BIS 21.00 MONTAG GESCHLOSSEN
BETTEN VORHÄNGE
SCHRÄNKE BODENBELÄGE

-N-ä-h-a-t-e-l-i-e-r-^{klg}
Egger & Rindlisbacher - Dorfstrasse 4 - 3550 Langnau

Wir nähren Neues und ändern Altes:
Damen- und Herrenkleider

Öffnungszeiten:
Dienstag-Freitag 9.30-11.30 und nach telefonischer
Vereinbarung: Tel. 034 402 31 09

Kleiner Gemeinderat

Niklaus Müller
Oberstrasse 34
3550 Langnau
Tel. 034 402 18 77
mueller.niklaus@bluewin.ch
Planungswesen, Sport

Martin Lehmann
Oberstrasse 15
3550 Langnau
Tel. 079 476 05 66
mlk@sunrise.ch
Kultur, Standortmarkt., Tourismus

Renate Strahm
Mooseggstrasse 8
3550 Langnau
034 402 52 91
renate.strahm@gmx.ch
Bildung

Grosser GemeinderatKommission/GremiumTelefonMail

Hansueli Albonico		034 402 48 76	hu.albonico@hotmail.com
Agatha Aschwanden	Finanzkommission	034 402 74 02	agatha.aschwanden@dorfberg.ch
Renato Giacometti	Finanzkomm., Fraktionsleitung	034 497 32 61	r.giacometti@gmx.ch
Janosch Lehmann		079 506 95 25	janoschlehmann@gmail.com
Michaela Liniger-Ernst		079 754 44 52	michaela_liniger@bluewin.ch
Salome Maurer	Schulkommission	079 635 98 10	sali_maurer@hotmail.ch
Christian Oswald		079 703 93 83	christianoswald@hotmail.com
Nazim Rexhepi	SP Vorstand	034 402 53 31	nazim.rexhepi@unia.ch
Daniela Bärtschi	GPK	079 512 24 52	danielabaertschi@yahoo.com

ParteivorstandGremiumTelefonMail

Bernhard Antener		034 402 22 68	bernhard@anteners.ch
Ruth Antener	Kassierin, SeniorInnen	034 402 22 68	ruth@anteners.ch
Verena Gertsch		034 402 51 93	verena.gertsch@bluewin.ch
Renato Giacometti	Verbindung GGR	034 497 32 61	r.giacometti@gmx.ch
Florian Haldemann	Sekretär	079 485 58 90	florian.haldemann@gmail.com
Niklaus Gerber	Vertr. Lauperswil/Rüderswil	079 677 05 77	niklaus.gerber@gmail.com
Nazim Rexhepi	Migration	034 402 53 31	nazim.rexhepi@unia.ch
Silvia Röthlisberger		034 402 36 55	silvia.roethlisberger@buedis.ch
Uta Wütherich	SeniorInnen	034 402 48 93	u.w.41@bluewin.ch
Stefan Wüthrich	Gewerkschaften	079 642 85 64	stefan.wuethrich@unia.ch

Gewerkschaften

Unia Oberaargau- Emmental	Mühlegässli 1	034 402 78 41	langnau@unia.ch
------------------------------	---------------	---------------	-----------------

TERMINE

Mi 24.11.	19.30 Uhr	SP-GGR-Fraktion
So 28.11.		Eidg. und kommunale Abstimmungen
Mo 6.12.	14 Uhr	GGR-Sitzung
Mi 15.12.	19.30 Uhr	Vorstand SP Region Langnau
Di 11.1.	19 Uhr	Vorstand SP-Regionalverband Emmental
Mi 26.1.	19.30 Uhr	SP-GGR-Fraktion
Sa 5.2.	10 Uhr	Parteitag SP Schweiz
Mo 7.2.	19.30 Uhr	GGR-Sitzung (konstituierende Sitzung)
So 13.2.		Eidg. und kantonale Abstimmungen

Impressum**SP/links i.E.**

Mühlegässli 1, 3550 Langnau
www.sp-langnau.ch

Die Stimme der SP Langnau und
der Gewerkschaften ertönt
vierteljährlich.

Redaktion: Bernhard Antener,
Martin Jäggi, Stefan Wüthrich

Fotos: zvg

Layout/Gestaltung:
Hanspeter Buholzer

Druck: Tanner Druck AG, Langnau

WIR GRATULIEREN**3. Dezember****Hansruedi Ramseier (82)****13. Januar****Alfred Zürcher (88)**

Unseren beiden Jubilaren gratulieren wir von Herzen zu ihrem
Geburtstag und wünschen beste Gesundheit im neuen Lebensjahr.

Vorstand SP Langnau

PAROLEN FÜR DIE ABSTIMMUNGEN VOM 28. NOVEMBEREidgenössische Vorlagen

- | | |
|---|-------------|
| – Volksinitiative «Für eine starke Pflege (Pflegeinitiative)» | JA |
| – Volksinitiative «Bestimmung der Bundesrichterinnen und Bundesrichter im Losverfahren (Justiz-Initiative)» | NEIN |
| – Änderung des Bundesgesetzes über die gesetzlichen Grundlagen für Verordnungen des Bundesrates zur Bewältigung der Covid-19-Epidemie (Covid-19-Gesetz) | JA |

Gemeinde Langnau

- | | |
|--|-----------|
| Kredit für den Neubau der Grundwasserfassung Grauenstein | JA |
|--|-----------|

